Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz

**Band:** 11 (1901)

Artikel: Aus alten Verkünd- und Jahrzeitbüchern der Pfarrei Schwyz

Autor: Waser, M.

**Kapitel:** I: Von den alten Schlachtjahrzeiten **DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-157288

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Yon den alten Schlachtjahrzeiten.

Uns dem "Thesaurus" oder "Schatz, so in der Uralten Coblicen Pfarkhirchen zu Schwytz zufinden",

von Kirchenvogt Conrad Heinrich Ub. Iberg. 1634.

Es werdend Järlich 7 Große Jarzeit geshalten, Namblichen aller der Jenigen, so in underschidlichen nöthen und Mannschlachten mit gemeinen Eidtgnoßen, ritterlich und Manlich gestritten zu der Eehr Gotteß und gemeinen wolstand deß Vatterslands, und aldorten Kitterlich ihr läben für solches gewagt und dahindengelaßen, und unß nachkhömligen in solchen fryen stand gesetzt (welches wir leider wenig oder gar nit achten). Darumben dan wir vilsaltige ursach häten, solche mit höchster andacht und Danckhsagung zubegehen, und werden dieselben ghalten, Namblichen:

# Das erst Jarzeit.

Uff deß Heiligen Fridolini tag, den 6. tag Merten der Jenigen so in nachfolgenden stryten

und Schlachten verlohren.

Deß sol manigklichem Ewigkhlich Zu wüßen sein, daß wir der Landtamman und die Landlüth zu Schwyt, und ander unser Getrüwen lieb Eidzgnoßen, von wegen behebung unser alten Ewigen und geschwornen Pünte und unser getrüwen Eidzgnoschafft wägen zu großen, herten, schwären und tödtlichen khriegen leider khommen sind. Alß mit der Herschafft von Desterrych und ihren Helsferen und Anhängeren, der Stat von Zürich, die uff daß 4. Jar gewärt haben, darinne unß nun der Allmächtig

Gott, groß glück und Signus durch sein erbärmde zu gefüegt und geben hat, wider unsere Fygend, deß wir seinen Göttlichen Gnaden vil zu danckhen habend und thun sollend. Und sind diß die großen Manschlachten und stryt, so in den selben khriegen vor und nach beschächen sind.

Deß ersten, als man Zalt 1400 Vierzig und darnach im driten Jar, zu Fryenbach, uff Mitwochen, der da waß der Zwöllste tag Meyen.

Und darnach uff dem nächsten frytag der selben wuchen, an dem Horgerberg an der Letze, genambt am Hirtell.

Darnach desselben Jars uff S. Mariä Magdalenen tag vor Zürich uff dem Silfeld und an der Sil.

Darnach im Summer um S. Johannes tag als man Zalt von Gotteß geburt tausend vierhundert vierzig, und darnach im vierten Jar, alß man vor der Stat Zürich lag.

Item vor Basel an Pyrß, uff Mitwochen nach

Bartholomaei ouch desselben Jars.

Item darnach und in dem selben Jar, uff Zinstag

vor S. Gallen tag zu Erlenbach.

Item zu Wyl im Turgöw, uff Donstag vor S. Pauli Bekheerung, alß man zalt, tausend, viershundert, vierzig und fünff Jar.

Darnach uff den Nechsten Sambstag, zu Nüwen=

burg unber Beldthirch.

Darnach uff Sonnentag, nechst vor unser lieben Frowentag am Herbst, zu Wygolltingen by Frowenfeldt.

Item zu Wolrow uff Donstag früe in der Frosasten vor Wienacht, als man zalt tausend, Vier-

hundert, fünffzig und fünff Jar.

Item uff die alt Faßnacht, da zemal deß lieben Hellgen und getrüwen Nothellsfers S. Fridlins tag, der da khombt, am Sechsten tag Merken, an der großen Mannschlacht und dem Stryt zu Ragak: alda unß der Allmächtig Gott, groß glück und Signus, wider unser Fygend gab, die Mächtenkhlich zu überwinden, und daselbs Niedergeleit wurdendt.

Und darum so habend wir Itel Reding Landt= amman, die Rhäte und die Landtlüt gemeinlich zu

Schwyt hiefür Ewigklich, für ung und unser Nachkhommen, mit Einhelligem Rhat, willigkhlich uffge= nommen und gesetzt den selben S. Fridlins tag, Ewigkhlich zu fyren, big daß man daß Heilig Ampt volbringt, und also uff dem selben tag, der frommen, Notvesten, biderben lüten aller Jarzeit zubegan. So dann von den unseren, und von den anderen unseren Getrüwen, lieben Eidtgnoßen, die in disen unseren großen khriegen, vor und nach verlohren hand. Und also durch alles unsers Land uff den tag, getrüwlich und Ewigkhlich zu geben, uß und von unsers gemeinen Landts stüwren und brüchen, Achtzächen Pfund Pfennig unsers Landtswärung. Gott und unser lieben Frowen, und dem wirdigen lieben Beiligen Fridolino zu Gehren, durch ihro aller und aller glöübigen Seelen Heil willen, also Färlich zutheilen und zugäben, in jetliche unsere Lütkirchen Zu Schwyt: dem ist also: gen Arth dry Pfund, gen Steinen dry Pfund, uff den Sattel achtzächen Plapart, gen Schwyt 6 Pfund, gan Mutha= thal dry Pfund, uff Morsach achtzechen Pla= part. Järlich Ewigklich zegeben und alß dan die Siben KilchMeyer ie bedunckht in der Kilchhöri und in dem Viertel, daß es Gott aller Loblichest, und denen Seelen und allen glöübigen Seelen aller trost= lichest seige durch Gott zugeben. Und die Siben, so unsers gmeinen Landtsbrauch Järlichen rächnen diß gelt darvon nämmen, und ohne allen verzug also ußrichten alß obstadt, und alß sy Gott und der welt darum wellend antwort gäben.

Und sind diß die so in disen Kriegen verlohren handt:

Item, zu Fryenbach; Ulrich Stapfer von Schwyt; Rudollff Büeler von Schönenbuch; Jost Fröwler, Hans Pfister von Arth; Ulin Eberhart von Busigen; Werni Murer von Kötten; Hans Steinenberg von Goldow; Hans Pfister von Oberdorff: Jost Schübel von Ahrt: Werni Hanssgarter, Hans Köblin von Steinen, Heini Symon sein khnächt, Hans Ab Egg; Uly Holdener: Hans Zu Käß.

Item an der Letin am Horgerbärg, Heiny Gut ab Urnyberg, Ulrich Halter, Hans Pfister, und Hans Näber von Lucern, Hans Müller Amman zu Underwalden od dem Wald und Hang Pfister Landtsschreiber nit dem Wald, und Marquart Zelger dasselbst Landtamman und Gilg Schryber.

Item vor Zürich uff dem Silfeld und an der Syl Werni Wispel von Mutathal und Uly Büffy von Goldow.

Item alß man vor der Stadt Zürich lag, Werny Schryber von Ahrt. Jost Müller von Goldow. Jenny Merzinen von Steinen, und Werny Kenel von Ahrt verlohr zu Fahr. Ulrich Eberhart und Cunrad am Veldt.

Item, Vor Basel an der Virß. Fost Reding deß Landtammans Sohn. Rudolff Netstaler von Glarus sein Dochterman. Ulrich Wagner, Amman Wagners Sohn. Hans Gruber von Schwytz. Ulrich Käty. Heiny Hager. Ulrich und Werny von Steinen. Martin Schorno von Schönenbuch. Jost uff der Mur. Hans Zebächy ab Morsach. Hans im Ricklis. und Heiny Schwytter von Brunnen. Cunrad am Feld von Ahrt. Hans Schryber. Rudy Feyenbach, Uly Gaßer. Uly Böil. Werni Murer von Kötten. Hans Jüker von Lauwert. Hans Engiberg von Hans Schwyter von Einsidlen. Erny Merk. Hans Wattiner, Hans Wypflin ab dem Steinerberg. Heinrich am Stein von Underwalden. Und Erny Schickh von Sisickhon. Heinh Zwher. Uly Türrenbach von Steinen. Uly Ziebrig. Heiny Dister von Egery. Uly Güpffer ab Urmy. Kudy Büeler von Engiberg. Erny Metler ab dem Sattel, Hans Jur. Cuny Erb von Brunnen. Uly Fischlin von Sewen. Uly Stalder. Werni Schellbret. Und Werny Fröwler.

Item, und zu Ehrlenbach. Heiny Fyenbach von Ahrt. Rudy Bertschy von Muthatal. Hans Müli= man von Underwalden. Werny Fațer. Cuni Müßely ab Morsach. Hans Am Brand von Muthatal. Rudy Tröstler.

İtem und zu Nüwenburg. Uly Sutter von Lowertz. Cunrad Schübel. Werny Püry. Uly Schübel. Caspar Torner. Und Werny Güpffer verlurend zu Wyl.

Item uff dem See vor Rapperschwyl, Hans Ab Iberg waß Landtamman. Heinrich Lindower. Cunradt Büsant von Pfeffikon. Hans im Schnürinen. Item zu Wolrow Heinrich And von Engyberg. Hans Stäger von Mutathal. Heinn Furer. Werny Kadheller ab Morsach. Jost im Aloster. Heini am Büel von Stans. Jost Gsell. Werny Beeler. Uly Städelin der verlohr vor Pfeffikhon in der Landt-lüten nöthen.

Item zu Ragat im oberland. Werny Zu Käß

und Werny tropff.

Zu Dießenhoffen. Werny Stadler. Hans Küry. Uly Zum Bach. Werny Watiner von Steinen. Uly Gerhart verlohr by denen von Schaffhausen. Uly

Ab Iberg verlohr zu Walthut.

Item vor Schweighausen im Sungöw, Hans von Landt. Heini oberman. Uly Gerhart. Heinrich Zinch ab Allgow, Heini Horderner ab Morsach. Hans Schwytter von Bersiten. Cuny Berner von Sewen.

Anno Domini 1476. Jar uff Sambstag vor S. Fridlinstag an dem stryt zu Granson wider den Hertzogen von burgund Hand verlohren Hans an der Kütty von Steinen. Hans Gut von Ahrt. Hans Cathryn von Ibach. Hans Tristaler von Mutathal. Heinh Küry von Bennow. Der Fölmy uß den Höffen, Hans Schillig uß der March.

Anno Domini 1479. Jar uff der Kindlinen tag in Wienacht Fyrtagen, an der Schlacht zu Irniß in Liffinen, wider den Herhog von Meyland verlohr Jost Stadler.

Item zu Murten an der 10000 Kitter tag an der Schlacht wider den Herhog zu burgund verlohr Heinn Bölker.

An der Letin zu Näffels verlohr Rudy Schell=

brät.

Im Zürich Krieg zu Eryffensee verlohr Cueny Schellbret.

In Gottes Namen. Amen. Eß sol Menigsthlichem, Ewigkhlichen zu wüßen sein, daß wir der Landtamman, die Rhät und ganze Gmeind Zu Schwyz, mit anderen unseren Getrüwen lieben Eidtsgnossen von wägen behebung unser Ewigen gesichwornen Püntten, und Gemeiner unser Eidtgnoschafft, ouch unser Landt, arm Leuth, witwen und weißen zu beschirmen, zu großen schwären, tödts

lichen Krieg, Leider khommen sind. Alß mit dem Kömischen König, und dem Schwäbischen Punt, und Ihren anhängeren und Hälffern. Darin unß der Allmächtig Gott groß glückh, gnad, und Signuß, wider unsere Find geben hat, die Mächtigklich und Eehrlich zu überwinden. Deß wir seinen Göttlichen Gnaden, vil zu dankhen haben, ouch thun sollen und wellen.

Item und sind diß die großen Manschlachten und Stryt, so in disem Krieg vor und nach be-

schächen sind:

Zum ersten, an der Letin zu Meyenfeld an der Steig uff dem Gudismontag Zu abend, waß der 11. Tag Hornung in dem Jar alf man Zalt von Christi Geburt 1499.

Darnach an der Jungen Faßnacht deßelben Jars, waß der Zwölffte tag Hornung, am Trißnerberg.

Darnach im selben Jar, die Groß schlacht und Stryt an der Hart am Bodensee, am zwenzgisten tag Hornung, waß am Mitwochen nach der Alten Faßnacht, im obgemelten Jar.

Item zu Gamß deßelben Jars, am 25. tag

Merken, waß am Montag nach dem Palmtag.

Darnach im Schwaderloch am Eillsten tag Apprill, waß am Donstag nach Ambrosy deß gesmelten Jark.

Hernach deßelben Jars der groß und harte Strytt und angriff im Wallgöw uff Dernberg an der Letin und zu Frastez. beschächen uff Sambstag vor S. Görgentag, deß obgemelten Jars. Da unß Gott Groß glückh und Heil gab wider unsere Fygend, die wir da mit großen Ehren und Sig überwunden hand.

Item und darnach zu Mals, da unser liebe und getrüwe Puntsgnossen uß Churwalen große noth erlitten hand am zwen und zwänzgisten tag Wayen uss Mittwochen in Pfingstsyrtagen im obsgemelten Jar.

Item zu Rynegg ouch im selben Jar, am zwenzgisten tag Höwmonat, waß am Sambstag vor

S. Maria Magbalenentag.

Auch Zu Tornach uff S. Mariä Magdalenen tag, waß der zwen und zwantzist tag Höwmonat im obgemelten Jar. Harumb hand wir Hans Wagner, Landtamman die Khäte und gemeine Landtleuth zu Schwytz Zussambt den 18 Pfunden, so man vormals uff S. Fridslins tag gibt, noch Sechß Pfund derzu gsetzt und zugaben verordnet.

Und sind daß der frommen, Nothvesten, biderben lüten Namen, so in diesem khrieg verloren hand.

Deß ersten an der Steig zu Gambs verlurend Rudy Vetter von Ury, Meinrad Lager und Fridlin Schellbret von Glarus.

Item Ulin Weidman von Einsidlen verlohr zu Kangwyl. Hans Wolläb von Urseren verlohr zu Höchst.

Vor Guttenberg verlohr Adam Flüeler von Underwalden. Cunrad Kingelsperg. Heinrich Kottig verlohr zu Tschan, und Caspar Tischmacher zu Veltkhirch.

Vor Constant verlohr Martin Metler. Zünd Ulin. Hans Wäber. Christen Metiner von Sänen. Ulrich Zimman von Wyl.

Zu Frastet an der Lety, verlohr Hans Kottig, Hans Küry Landtweibel. Heiny Wolläb. Gerold Schädler von Einsidlen. Hans Kürty. Gerold Weidman warend vuch von Einsidlen. Uly Gering von Allpnach. Hans Bachlin von Zug. Hans Bogel von Glarus. Hans Stoll uß dem Gastel. Hans Signer, Cuny Gößler von Appenzäll. Cunrad Zürger uß dem Turtal. Gregorius Zimmerman von Wyl. Hans Zaner von Kaltbrunnen.

Zu Dießenhoffen Werny im oberstockh von Steinen. Hans Groß von Lucern.

Zu Stockhen. Hans Küng uß dem Turtal, Burckhart Sproß von Zürich. Einer von Zug und Rudy Fryttag von Ury.

Zu Kyneckh verlurend Hans am Büel von Underswalden, Weiland Vogt zu Kyneckh. Hans Ab Iberg. Hartman Fischlin. Marti Güpfer. Petter Füräß warend von Schwyz. Melckher Kuß von Lucern. Uß der March: Jacob Haß; Heini Schleipfer, Fridlin Hönnsen. Hans Nußboumer. Cunrad Hünenberg. Martin Bruchin. Einer genambt: Landtyßen. Herman Kreyhan. Einer genambt

Meyenberg. Ein Frant. Ein Heinrich von Aegery.

Die warend von Zug.

Anno Domini 15 nnd darnach im driten Jar, uff Sambstag, waß der 18. Merken. Da hand die frommen, Vesten, von Ury, Schwyk, Underwalden, nit dem Kernwald, mit sambt etlichen von Kooth-wyl und von Kapperschwyl in Lamparten zu Luggaruß, Zwo starkh wol besorgt, hochgemauert Lety, mit der Hiss Gotteß und seiner Königklichen Mutter Maria gewonnen, und alda von Enden, den Franzosen und Lamparteren Eehrlichen, ein große Zal lüten erschlagen und angesigen und überwunden.

Und sind diß die frommen, Nothvesten, biderben Leuth, so in demselben Khrieg vor und nach ver= lohren hand: deren ein theil hienach geschrieben

standt. alß da sind:

Schwan Hügler von Orgelt. Heini under der Flüe von Underwalden. Rudy Hieftand uß den Höffen. Uly Kufter von Utnacht. Lienhart Schumacher von Altorff. Einer von Bellet. Hans Bruchslin uß dem Kynthal. Uly Zurkhinden von Zürich. Einer von Solothurn. Hans Greyt von Koottwyl. Hans Beggman von Winterthur. Zween Gotshaußman von S. Gallen. Und noch etlich ander mehr, so von unseren lieben Eidtgnoßen darnach zu unßkhommen und verlohren handt, welcher Namen Gott wol weiß.

#### Das ander Jarzeit.

Uff deß Heiligen Bonifach thag, den 5. Brachsmonath, Welcher in der Schlacht zu Navarra umkhommen.

In dem Namen der Hochgelobten Heiligen Dry=

faltigkheit. Amen.

Als durch willen deß Allmächtigen Gottes und seiner werden Mutter Maria, zu Hilff und trost ein Stul zu Kom, um beschützung willen der Mutter der Heiligen Christlichen Kirchen, ein Lobliche Püntenuß und vereinung angenommen und beschloßen ward, mit unserem aller Heiligsten Julio dem anderen diß Namens, säliger gedächtnus Bapst. In dem Jarnach Christi geburt gezalt fünsszächen hundert, und darnach im zächenden Jar beschechen, uß Crafft der

jet angezeigten Püntnus und vereinung, zu Hilff und schirm der Kirchen durch unseren Heiligsten Vatter obgemelt, der Eidtgnossen khnächt, durch Meiland hineinzuzüchen erforderet wurden, und seiner Heiligkheit bewilliget: Die zugend uß zu mitten Augsten im obgemelten Jar willenß zu erfüllen ge= horsamme des gloubens, welches den Frankosen, die dazemal Meiland inhattend, widerwertig waß, — deßhalb sy den Eidtgnossen khein Paß, noch einichen Durchzug durch Meiland lassen wolten, und erzeigtend ihren Hochmut, dan sy die fryheit, so ein Cron Frankhrych uffgesett selber brachend: dan sy die Löuffer von Eidgnossen mit ihren offnen büchsen ußgesandt, fiengend, und die wider alle billigkheit und grächtigkheit ließend ertränkhen, zu anderer schand und schmach, so sy täglich einer Eidtgnoschafft bewisen. Darvon Zwytracht und tödtlicher khrieg, zwüschen ung und der Cron Frankhrych ist erwach= sen, dan die Eidtgnoßen uff disen Zug gewänt, und nit durchziechen mochten. Demach uff Frytag vor S. Martins tag im 1510. Jar, wurden gemein Eidt= gnoßen ein anderen Herzug fürzenemmen bewegt, und zugend mit ihr offnen Paneren, die Schand und schmach inen vormals von den Franzosen beschächen, zu rächen, in welchem Zug uff S. Niclous tag sich ein Scharmutz erhub zu Gallara, in welchem etlich umkhommen, namblich der Ammann Gerbrecht waß Houptman. Hans Fenenbach, deren Seel Gott welle begnaden. Demnach am achten tag Meyen im 1511. Far, erhub sich ein großer Herzug durch die Eidtgnoschafft, mit Hilff und Zuthun der Römischen Königkhlichen Majestath und der Genediger durch die Etsch hingn, in Meiland, in welchem Zug die Franzosen uß Meiland vertriben, und der Züg mit großen Eehren, und glückhlicher wolfarth ward vollendet, und Hertog Maximilian sein Lätterlich Erb wider zu Handen gestelt, deß sich der gemelt Herhog größ= lich erfröwet, und die Eidtanoßen zu Bätteren und Schirmherren erwellet, und also mit Bystand der Eidtgnoßen in Meiland Regiert. Sömliches aber= mals den Franzosen begunt verdrießen, und rust sich widerum mit einem großen Züg daß Hertogthum Meyland zu eroberen, zu welcher gegenwehr, durch erforderung deß Herhogen viertausend Eidtgnoßenschnächt in die Stat Navarra gelegt, daß Herhogsthum zubeschirmen, da selbet sy durch die Franhosen, wurdent belägert: Uff daß ein anderer Züg von Eidtgnoßen verordnet denselben zehillst zekhommen. Hierauss uff den ersten Montag im Brachmonat, erhub sich ein große Mansschlacht, die da wärt von ansang deß tags, diß zu Mittag, an welchem Orth der Allmächtig Gott und sein wirdige Mutter Maria, den unseren bystand und hilfs erzeigt, also daß der Figenden vil erschlagen, ihr büchsen und allen ihren troß verlohren, welchen allen Gott gnädig seige.

Am selben Herbst, deß dryzächenden Jars, zugen die Eidtgnoßen mit sambt Repserlicher Macht mit einem großen Zug in Hoch Burgund, für die Statt Dysion, an welchem Orth zwüschen dem König von Franckhrych und den Eidtgnossen ein Friden gemacht, angenommen und beschloßen, aber es ward von den Franzosen nüt gehalten. Deßhalb ein lobliche Gidt= gnoschafft zu großem schaden und nachteil khommen ist; alg daß hernach an einem anderen Orth zum teil erzelt wirt. Aber dise vorgemelte Herzüg all von deß Allmächtigen Gnaden, und Glückhlicher wol= fahrt und hochen Eehren sind vollendet worden, deß wir Gott hochen Dankh sagen sollen, in welchen Zügen allen, und anderen großen Manschlachten vor Navarra dise hienach geschriebne Personen hand ver= lohren uß unserem Land.

#### Von Arth.

Amman Gerhart. Görg Rickhenbacher. Hans Rigelt von Einfidlen. Heinrich Henggeler.

#### Von Steinen.

Niclous Stockher. Dswald Schnyder. Hans Wichell. Hans Grüeniger. Claus Beeler, Görg Wetler.

# Nüw Viertel.

Lienhart Bachy. Peter Rüssy. Mathys Ulrich. Hartman Ulrich. Werny Herlobig. N. Schwyzer. Caspar Gut.

#### Alt Biertel.

Hans Kottig. Cunrat in der Halten. Peter Strub. N. Binckhiffer. Jacob Roner. Heini Strapff. Gregorius Rickhenbacher.

Nitwässer.

Uli Kätin. Pauli Frischkhnächt.

Muthathal.

Hand Sutter in der Salach. Balthaßar Rigel. Jacob Nagel. Felix Grob. Rudy Tropff.

Item so dan menigkhlichem wol zu wüssen ist, wie der durchleuchtig Fürst und Herr Herzog Carlin von Saphoi, loblicher gedachtnus, uß besonderer Fründschafft, so ehr zu einer Eidtgnoschafft gehabt, ein-merkhliche summa gelt verordnet, in die zächen Orth der Eidtgnoschafft zu teilen, namblich gen Zürich, Bern, Lucern, Urn, Schwyt, Underwalden, Zug, Glarus, Frydurg und Solothurn, mit der begierd, imme an jetlichen der Orthen ein gedechtnus zu setzen, und ein Farzeit zu lob und Eehr Gott und seiner wirdigen Mutter Maria, und zu hilff und trost, seiner, ouch seiner Gnaden vorderen Seehlen, und allen glöubigen Seelen, und so wir deß gelts ein teil empfangen, deßhalber wir pflichtig sind sömlich satzung zu erfüllen.

Davon so habend die Frommen, Weisen HH. Landtamman und gemeine Landleuth zu Schwyk, zu lob und Ehr Gott und seiner werden Mutter Maria und allem Himlischen Heer, auch zu trost und hilff denen Seelen harin gemeldet und allen anderen Christglöübigen Seelen, so in der Eidtynoschafft nöthen verlohren hand. Duch dem obgemelten Herhogen von Saphoi, seiner und seiner Gnaden vorderen Seehlen, und durch aller Christglöübigen Seelen Heil willen ein Farzeit gestifft und gesetz, uff den ersten Montag im Brachmonat zu began in allen Kirchen in unserem Landt, und darum uß unsers Lant Seckhel zu geben verordnet, Färlich uff obgestimbten tag, eins und zwenzig Pfund, in allen Kirchen deß Lands ußzeteilen.

#### Das dritte Jarzeit

falt uff Montag nach der Schwhzer Kirch= wychin, aller deren redlichen, handvesten, Hervischen Eidtgnoßen, so vor Sempach ihr läben verlohren.

In Gottes Namen und seiner wirdigen Mutter Maria, so ist zu wüßen, daß in dem Jar, da man zalt von Gotteß geburt 1386. Far, an dem nächsten Montag nach S. Ulrichstag, daß die loblichen Waldsteth, Lucern, Ury, Schwyk, Underwalden, mit wenig Volckhs ußzugend, nit wol gewarnet uff Sempach zu stryten, und bestundend da underwägen den wolgerüften mächtigen Hertzog Leopoldum von Desterreich: und stritend mit einanderen hertencklich: doch gab Gott und sein wirdige Mutter den 4 Wald= stetten glückh und heil, daß der selb Herpog selbs erschlagen ward und vil der Landtsherren mit imm, und behielten doch die Waldsteth mit gwalt und hochen Gehren das Veld: alda verlurend ouch unser liebe Landtleuth, und ander Eidtanoßen mit großen Eehren und Mannheit ihr leben. Dero namen ein theil hienach geschriben stand, der gedenckhend um Gotteß willen, alß namblich: Arnold Im Ried. Clauß Stooß. Hans Holtsoch, Rudy Bruster. Hans uff dem Büel. Werny Hag. Ludwig Obrost. Heini Im Lütly. Werny Betell. Werny im Wyl. thony Betschart. Jacob Helbling. Jost Heß. Cunrat der Wirtinen. Uly Ziebrig. Hans Zinckslin. Cunradt Miling. Cunrad Grüeniger. Hans an der Rütty. Heiny Vogt von Steinen. Hans Sigrift von Goldow. Ulrich Bischoffhauser. Rudolff Hön Heinrich Hartman. Heini Ab Iberg. von Arth. Werny Ab Iberg. Recta Heimlich von Mutathal. Junkher Steffan von Silinen. Wernher am Halben-Cunradt der Frowen Landamman zu Ury. Heinrich von Maggingen. Dietrich sein Sohn. Werny im Ackher. Joannes Schuler waß Landtschreiber zu Ury. Claus Würsch von Beckhenried. Petter Hütter. Hans vom Bach. Der alt Schultheiß von Lucern. Der Winckhelried von Underwalden. Heinrich von Mook. Hans Sutter ab Morsach. Cunrad Im Gerolt von Riemenstalden. Rudy Metmenstetter. Petter Jütz. Hans Bachin. Töni Grepper. Rudolff Tropff. Antoni Spilmatter verluren vor Sursee.

Hartmann Eigell, Rudy Springer, Hans Beer von Muthatal. Uly Betschart. Ulrich Schryber verluren vor Rapperschwyl. Die alle Gott begnaden welle.

Eß wirt ouch uff disen tag gedächtnus und Jarzeit gehalten aller der Jenigen, so ihre stüwr, und Handreichung an diesers Gotshauß gethan, ist meineß erachtes nit übel angesechen, weil eß die Nachkhirchswyche erreicht, damit man durch fröwd der abgesstorbnen nit vergäßen thüe.

# Das vierte Jarzeit

falt uff der 10000 Rittern tag aller deren dapferen Eidtgnoßen, so in dem Veldstryt und großen Wanschlacht vor Lauppen wider die Herschafft von Desterrych, ihr läben verlohren.

Als man zalt nach Christi geburt 1339 ist der stryt vor Louppen uff der Zechentauset Rittern tag beschechen und ward daß Feld mit großen Eehren

behalten.

Demselben nach deß Jars nach Christi geburt gezalt 1476. Jar, uff der Zechentausend Rittern tag, ist beschächen der große Feldstryt und Mansschlacht vor Murten, wider Hertzog Carlin von Burs gund, an welchen enden der Allmächtig Gott, durch daß fürbit seiner Glorwirdigen Mutter, und der lieben Heiligen 10000 Rittern den unseren groß gnad, manheit und dapferkheit hat verlichen, alß daß die unseren den Fienden den Sig ritterlich angewunnen, also gemein Eidtgnoßen und besonder die Landtlüte gemeinlich zu Schwytz disen 10000 Ritterstag für sich selb, und ihro Ewigen nachkhommen habend uffgenommen zu fasten und zu syren wie einen Zwölffboten tag.

#### Das fünffte Jarzeit.

Uff deß Heiligen Creutes tag im Herbst wirt die Meilander schlacht genambt, welche mit großem verlurst, wägen etwaß Zwytrachts, under inen den Gmeinen Eidtgnoßen entstanden, abgangen (als dan im Jarzeitbuch verzeichnet), welches ich zu einer erinnerung, waß Zwytracht für ein erschröckhenlichs tier, von wort zu wort hargesetzt, wie harnach volget. In dem Namen der Hochloblichen, Heisligen Dryfaltigkheit. Amen.

Bu wüßen seig aller menigklichem, alß in dem Jar nach Christi geburt fünffzechenhundert und zwölff Jar gezelt, die Frantosen durch die Eidtgnoßen, mit hilff der Venedigern, uß dem Hertogthum Meiland warend vertriben, und der Durchleuchtige Kürst und Herr Hr. Maximilian Sphorcia Herhog zu Meyland, wider in sein Lätterlich Erbland, daß Herpogthum Meiland ward zu regieren gesetzt. Darum ehr sp zu seinen Schirmherren erwelt hat. Deßhalb ein Eidgnoschafft, obgemelten Herpogen lobliche seinem Regiment enthielten dry Jar lang, wie daß Navarren Jarzyt zum theil erlüteret stat. Somlicher ynsatz und uffenthalt deß Hertzogen in Meyland den Frankosen ein groß widerdrieß und unwillen waß, darum sy den friden zu Disson, mit ihnen gemacht, nit annämmen und halten woltend, vermeintend daß Hertogthum wiederum zu eroberen, alß leider be= Darum sy sich erhubend, mit einem großen Züg wider Meiland zezüchen, dem zu widerstand verordneten gmein Eidtgnoßen viertausend Man, die zugend uß zu Miten Meyen im 15. Jar. Demnach uff Mitten Brachmonat zugen aber die Eidtgnossen uß mit einem großen Büg, und zum driten uff Sambstag, nach Sanct Bartholomeitag, alß im obgemelten Jar, schickhten die Eidtgnoßen aber ein großen Züg uß in Meiland. Die Züg all dry von Eidtgnoßen ußgesandt, wurden hin und wider ge= füert, zu besorgen offt mit der unwarheit betört, biß daß der gmein Man unwillig war; uß waß ursachen aber diß beschächen, weiß Gott, dem thein Ding ver= borgen sind, in denen Zügen und dem wider und für schleipffen ward viel red gehalten mit den Frankosen von wägen eineß fridens, in welchem die Frankosen so vil vorteils haben wolten, daß ehr den Eidtgnoßen nit allen wolt gemeint sein anzunemmen. Deßhalb under die Eidtgnoßen gebracht ward Zwytracht, Un= einiakheit, Mikhäll und unghorsamme, daß uns zu großem Nachteil und schaden gereicht hat, wie vor alten Zeiten durch Zwytracht und uneinigkheit ouch offt beschächen ist. Jedoch so zugend die Eidtgnoßen jo noch im Feld warend, uff Menland der Stat zu,

da nit feehr von dannen die Tygend lagend, und uff vil verhandlet sachen, so in dem hin und här= ziechen biß da har gebruchs ist, hie zu melden un= noth: zugend die Eidtgnoßen so zu Meiland lagend, uff deß Helgen Crüt abend im Herbst, im obgemelten Jar gegen ihren Fpenden. Aber durch unwillen so under den gmeinen Man gebracht, wolt menigkhlich nit ghorsam sein, und zugend also ungeordnet zu angender Nacht die Fingend anzegruffen, die sich nach allem Vortell unser wartende, mit geschütz und mäch= tigen Schantgräben haten gerüft, in somlicher Maß, das harterer und sorglicher Angriff von Eidtgnossen nie beschächen ist: doch so wär es da nach bestanden, die Schlacht wäret big in die nacht. Und morndeß an deß Heiligen Crütz tag, hand sich die Fygend widerum gesterckt, dan ihro ein große Zal waß, und da man sy wolt angryffen, warend die Eidtgnoßen khnächt müed und fellig ouch hungerig, wolt einer hindersich, der ander für sich, und waß thein Regi= ment, thein ghorsamme, und thein vertruwen, zu bedänkhen, Gott hab ung also straffen wollen. Also hat man mit geweerter hand daß geschütz, so man hinauß gefüert hat, genommen, und ist Man wider gän Mailand und von da dannen Heim gen Hauß gezogen, an welcher Schlacht mancher, Gehrlicher, redlicher Eidtgnoß hat sein läben verlohren; dero aller Seelen, Gott mit seiner Barmhärzigkheit be= anaden welle: dero namen, so uß unserem land ver= Tohren hand, hienach geschriben.

# Von Ahrt.

Bogt Knobler. Hans Zäy. Werny Bürgy. Caspar Betschger. Kudy Betschger. Dswald Schürpf. Caspar Müller. Cunrat Dooß. Claus Heinzer. Werny Sitlin. Jacob Dietschin. Wathys Hämmer. Fost Bürgy. Hans Bitziner. Kitz Hämmer. Claus Wäber. Welchior Wäber. Stäffan Jützer. Sebastian Fälch-lin. Jacob Schryber. Görg Schryber. Caspar Fön. Hans Willy. Gilg Felder. Claus Tanner. Wathys Schnidly. Cunrat Känel.

# Von Steinen.

Vogt Metler. Joannes Schifflin. Jacob Stockher. Hans Grüeniger. Hans Blaser. Hans Lüent. Hans

Güpffer. Werny Güpffer. Claus Schlegell. Heiny Küssy. Marty Gyger. Pauly Gyger. Jost Merty. Caspar Merty. Heiny Schmid. Werny Schmid. Werny Schmid. Werny Beler. Jung Hans Willy. Hans Koler. Kutsch Koler. Heiny Schmid. Uly Büchelin. Gilg am Fäld. Heiny Bänower. Hans Brunner. Uly am Werd. Uly Güpffer. Heiny Märchy. Werny Schnüeriger. Heiny Kalchoffner. Ürny ynglin. Kudy ynglin. Hans Wetler.

#### Nüm Biertel.

Görg Wagner Panerherr. Joannes Püry. Hein= rich Püry. Fridlin Püry. Hans Liendt. Hans Erler, Görg Wagner der Jünger. Joachim Schießer. Joachim Strübi. Jost Stiger. Uly Betschy. Caspar Anobler. Jacob Appenzeller. Betschart. Claus Hänggeler. Marty Hänggeler. Bartlin Frisch= Görg Frischhärt, Gilg Hänggeler. härk. Jost Dietschi. Görg Mettler. Lienhart Mettler. Mettler. Gila Wichser. Hans Wichser. Felix Wichser. Oswald Ulrich. Wilhelm Ulrich. Heinrich Stadler. Heinrich Tätsch. Heiny Gut. Claus Schlegel. Marty Schlegel. Stäffan Jüger.

#### Alt Biertel.

Herr Wolfgang Gerngroß. Vogt Fläckly. Heinsich Fläcklin. Martin Schoren. Heini In der Mat. Martin Zu Käß. Hans Küry. Martin Zu Käß. Hans Küry. Schryber Jost. Cunrad Gössch. Heinig Gössch. Genrad Köttig. Genrad Kottig. Melchior Kottig. Hans Keßler. Heinrich Satler. Fridlin Luchsinger. Hans Bildhower. Jacob Tischmacher. Hans Köschlin. Hans Jud. Cunrad Jacob. Bartolomeus Jacob. Gilg Herman. Lienhart Gruber. Heinrich Lindower. Tomman Klostener. Baltaßar Klostener.

#### Nittwässer.

Amman Kätin. Welchior Büeler. Balthafar Büeler. Hans Büeler. Uly Schrut. Martin In der Mat. Jost Uff der Mur. Durst Fröwler. Pauly Haglig. Hans Uff der Mur. Martin Riderist. Heinrich Kychmut. Hans Lilly. Fost Lilli. Lienshart Janser. Werny Fatzer. Welchior Häring. Fost Lur. Werny Känel. Hans Kickhenbach. Heini

Trachsel. Sebastian Blätelin. Appollonaris Erb. Uly Hentschinger. Jacob Mathias Schillter. Werny Radheller. Andreas Schoren. Heiny Zebächy. Hans in der Bişin. Christen Schmucksty.

#### Muthatal.

Martin Pfyl. Hans Pfyl. Heinrich Pfyl. Werny Pfyl. Werny Meyer. Heiny Schybig. Fridli Schybig. Warth Schybig. Schnyder Geil. Hans Bellmund. Simon Dägen. Lienhart Dägen. Uly Küby. Wathys Tyß. Hans Büeler. Hans Saly. Uly Städely. Peter Willy. Melchior Businger. Hans Schübel.

#### In Summa 183.

Darum so habend die Frommen, und Whsen Landtamman und gemeine Landtleuth zu Schwytze Lob und Eehr Gott und seiner wirdigen Mutter Maria, und allem Himlischen Heer, ouch zu trost und Hilfs den Armen Seelen hievor verläsen, und allen anderen Christglöubigen Seelen, so in der Eidtzgnoschafft nöthen umkhommen sind, ein Jarzeit gestifft uff deß Helgen Crützestag im Herbst, wie dan solches im Jarzeitbuch verzeichnet und järlich besgangen und verläsen wirt.

# Das fechste Jarzeit

falt uff den 11. tag Octobris, daß ist die Capellerschlacht wider die von Zürich wägen deß nüw yngerißnen Zwinglischen Ungloubens, ge-

schechen A. 1531.

Zu wüßen seig aller menigklichem: Nach dem wir mit sambt unseren Insonders guten fründen und getrüwen lieben alten Eidtgnoßen, von Lucern, Ury, Underwalden und Zug, durch deß nüwen ynserissen, Luterschen und Zwinglischen gloubens willen, mit denen von Zürich, und ihren anhängeren, von deß daß sy uns mit mancherlei gfar ersucht, unß von unserem alten wahren, ungezwyffleten Christlichen glouben zu trännen, in ihren nüwserdichten versüerischen glouben zebringen understanden, zu schwärem, tödtlichem khrieg khommen sind, über unser genugsam Sehrlich, ehrbar Rechtsbieten vuch wider die geschwornen Pünt, wider alt hargebrachte Zucht und Einigkheit, wider Eidtgnoß

sische trüw, liebe und freundtschafft, ouch wider alle Natürliche Recht und billigkheit, haben sy mancherlei ansuchens an unß gethan. Darumb wir unß Rechts erbotten, Rechtenß begärt menigkhlich unserer Eidt= guoschafft verwanten ermanet und angerüefft unß zu Recht zu verhällffen: Aber niemand der unß deß Rechten gestendig sein, noch der unß darzu helffen welt, erfunden. Sonder haben also im zwang und trang ein gute Zeit gedult getragen und der begerung verhoffet. Da aber somliches Hochmuts und verächtlichs gwalts gegen ung thein End sein, und unß weder Recht noch einiche billigkheit ervolgen mögen, durch welches wir getrungen, sampt obgemelten unseren getrüwen, lieben alten Sidtgnoßen, solches Gott, seiner wärden Mutter und allem Himlischen Heer, und allen denen so rechts und billichs gefalt zu thlagen: Sind wir zu errettung Göttlicher Cehren, gloubens und Gerechtigkeit um den Gött= lichen Namens willen, sömlichen ungrächten fräffel, und bösen gwalt, uß Göttlicher und des Himlischen Heers Crafft niderzeleggen und zu straffen, unß selbs by unserem alten, wahren ungezwyffleten Christlichen glouben, by Recht und der billigkheit zu beschirmen, mit der Hand und gewaltigen that, trungenlich ver= ursachet und zu raach genötiget. Und sind also wir mit sambt den obgemelten unseren getrüwen lieben alten Eidtgnoßen, als die 5 orth wider die von Zürich und ihr anhänger, mit unseren offnen Paneren uß und zu Fäld gezogen, uff den 10. tag deß Monats Octobris, Im 31. Jar und morndeß am 11. tag obgemelteß Monats, ein Schlacht mit ihnen gethan zu Capell ob dem Closter: daselbst ung der Allmächtig Gott Gnad, Crafft und den Sig verlichen, also daß man der Figenden, ein zimliche große an= zal erschlagen, etliche Fändlin, vil hübsch geschütz, und waß darzu gehört, angewunnen. Dem All= mächtigen Gott, der Himelkönigin Mariae und allem Himlischen Heer seig lob Gehr und Danckh in Ewigkheit. Amen.

Item und demnach, am 23. tag obgemeltes Monats und Jars sind die Frigend zogen mit einer großen Zal uff den Zugerberg: der Hoffnung unß zu übergweltigen, denen wurden entgägen geschickht, Sächshundert und dry und dryfig Man; die griffend die Fygend morgen früe vor tag an, und schlugend da mit der hilff Gotteß und gewaltiger Hand densselben ritterlich uß dem Feld hinwäg, und wurden aber da gewunnen etliche Fändlin, einliff stuckh büchsen uff Rederen, vil Haggenbüchsen: und wursden der Fygenden ein große Zal erschlagen, und beshuben die unseren daß Feld ritterlich. Dem Allsmächtigen Gott, der unß sömlich Crafft geben und Enad gethan hat, und allem Himlischen Heer seig lob, Eehr und Pryß in Ewigkheit. Amen.

# Zu Capell hand verlohren:

Hans Catrina. Hans uff der Mur. Hans Wüerner. Hans Schlegel. Jost Tanner. Mary Schnider. Werny Ulrich. Hans Trutman von Küßnacht. Jacob Schräpfer. Oswald Würsch.

#### Darnach am Zugerberg

sind von Schwyt umkhommen: Jacob Tanner, Jacob Heinrich. Simon Dägen. Uly Peterlin. Hans Huser, Simon Juhart.

#### Das fiebent Jargeit

falt nach S. Martins tag, und wirt die Morgarterschlacht genambt, welche ein Funsdament Eidtgnoßischer Fryheit ist.

Als man zalt nach der Geburt Christi 1315. Far, am nächsten Sambstag, nach Sanct Martins tag, hat sich erhoben die Herrschafft von Desterrych mit großem Züg diese Landschafft Schwyt zu überfallen, und under ihren gwalt zu bringen: und zugend für Egery uff an Morengarten, da sy vermeintend in daß land zu khomen. Also wurdend die Landtleut gewarnet zu Ahrt an der Lety, durch einen Herren von Hünenberg, der die warnig an einem Pfyl gab geschriben, also: werend üch am Morengarten, Uff daß zugend unser Landtleuth dahin, und mit der Hilff Gottes hand sy den Thend dapferlich über= wunden und vertriben. Darum so hand unser ge= meine Landtleut zu derselben Zeit, den ob angezeigten Sambstag angenommen, den abend zu fasten, den tag zu fyren, glych einem Zwölffbottentag, zu lob und Gehr Gott und seiner werden Mutter Maria,

daß ihnen somliche überwintnuß ihrer Fyenden verslichen was: Somlichen ob angezeigten Sambstag zu fyren alß obstat hand unser gemeine Landtleut an einer offnen Landtsgemeind uff der Weidhub ersnüweret und angenommen uff S. Verenentag, im Jar nach Christi geburt 1500. und darnach im 21. Umb daß der güetig Gott dise Landschafft in gnaden übersächen und vor ihren Fyenden beschirmen welle. Amen.

Es werdend obgemelte Jarzeit der gstalten ge=

halten und begangen:

Am abend mit einer Seehl Besper, sambt einer Procession um die Kirchen, und sol der Pfarherr oder welcher an seiner Statt mit dem Rauchsaß an allen vier Eggen der Khirchen wehsen, wie ouch am morgen vor der Mäß mit glicher Ceremoni, nach welcher ein Seelampt gehalten wirt, und gehet man in gmein zum opfer nach altem brauch und Harschommen: die sürgesetzten vor dannen, zu trost aller der Jenigen Seelen, welcher man uff jeden tag gedächtnus haltet, wie ouch aller abgestorbnen Christglöubigen Seehlen.

\* \*

Den Wortlaut der einzelnen Schlachtjahrzeiten hat Kirchenvogt Konrad Ab-Iberg vorgefunden im Jahrzeitbuch der Pfarrei Schwyz und darnach die Jahrzeiten in seinem "Thesaurus" geordnet.

An die Stelle der 7 getrennten Schlachtjahrzeiten ist im Laufe der Zeiten die "allgemeine Schlacht=jahrzeit" getreten, welche fortan auf den 15. No=vember, als auf den Tag von Morgarten, angesetzt und von 1900 an alle 5 Jahre feierlicher begangen werden soll.